

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **BAU/011/2015**

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Bauausschusses der Stadt Rheine  
am 22.10.2015**

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

### **Anwesend als**

#### **Vorsitzender:**

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

#### **Mitglieder:**

Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Hendrik Börger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Gerhard Cosse	SPD	Ratsmitglied
Herr Paul Hartmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Dr. Manfred Konietzko	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Mirko Remke	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Heribert Röder	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Joachim Siegler	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied

**beratende Sachkundige Einwohner:**

Herr Werner Bela		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Herr Claus Meier		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

**Vertreter:**

Herr Helmut Beckmann	CDU	Vertretung für Frau Na- dine Hembrock
Herr Werner Wenker	CDU	Vertretung für Herrn Dennis Kahle
Herr Johannes Willems	FDP	Vertretung für Herrn Alfred Holtel

**Gäste:**

Herr Borowski		Ingenieurbüro Borowski & Sasse
---------------	--	-----------------------------------

**Verwaltung:**

Frau Christine Karasch		Beigeordnete
Herr Dr. Jochen Vennekötter		Fachbereichsleiter FB 5
Frau Claudia Kurzinsky		Produktverantwortliche Hochbau
Herr Hans-Jürgen Gawollek		Produktverantwortlicher Straße/Grün
Herr André Löckener		FB 5, Projektmanage- ment Bahnflächen
Herr Martin Forstmann		Mitarbeiter der TBR
Herr Thomas Roling		Mitarbeiter TBR
Herr Martin Dörtelmann		Produktverantwortlicher Stadtplanung
Herr Josef Lucas		Vorstand TBR
Frau Andrea Mischok		Schriftführerin

**Entschuldigt fehlen:**

**Mitglieder:**

Frau Nadine Hembrock	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Dennis Kahle	CDU	Ratsmitglied

**beratende Sachkundige Einwohner:**

Herr Ahmad Hammudeh

Sachkundiger Einwohner  
f. Integrationsrat

Vor Eintritt in die Sitzung teilt Herr Brauer mit, dass Herr Kröger von „MV-digital“ die Sitzung filmisch festhalten möchte. Er fragt die Anwesenden, ob diesbezüglich Bedenken bestehen. Es erfolgen seitens der Anwesenden keine Einwände.

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

**Öffentlicher Teil:**

**1. Niederschrift Nr.10 über die öffentliche Sitzung am 27.08.2015**

00:00:58

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Niederschrift werden nicht vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

**2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 27.08.2015 gefassten Beschlüsse**

00:01:10

Herr Dr. Vennekötter verliest nachfolgenden Bericht der Verwaltung.

Zu Punkt 2. des Berichtes teilt Herr Dr. Vennekötter mit, dass es eine Testfahrt mit einem Stadtbuss gegeben habe, wobei keine Probleme zur Barrierefreiheit in Bussen festgestellt werden konnten. Anwesende Busfahrer und Herr Zunker von der Verkehrsgesellschaft Rheine konnten das von Herr Cosse dargestellte Problem nicht bestätigen. Allerdings sei es bei in Kurven liegende Bushaltestellen schwierig, nur durch reines Anfahren den Bus barrierefrei zu nutzen. Hierfür müsse dann eine Rampe eingesetzt werden, die den Weg in den Bus barrierefrei problemlos ermöglicht.

## **Bericht der Verwaltung**

### BERICHT DER VERWALTUNG AUS DER SITZUNG VOM 27.08.2015

TOP

ANTRAGSTELLER

ANLIEGEN

**1. TOP 15  
ÖS**

**Herr Cosse**

**Bushaltestelle  
Heinrich-Lübke-Str.**

Herr Roling

Herr Cosse sieht die Situation an der o.g. Bushaltestelle bezüglich der Verschwenkung aufgrund angebrachter Fahrradständer, besonders in der dunklen Jahreszeit, als gefährlich an. Er bittet dies zu überprüfen.

#### Stellungnahme:

Damit im Bereich des Buskaps am Friedrich-Ebert-Ring eine Wartefläche entstehen konnte, musste der Radweg verschwenkt werden. Dieser Radweg wird im Wartebereich um die dort installierten Fahrradständer geführt. Da durch das Längsgefälle des Friedrich-Ebert-Ringes im Radverkehr rel. hohe Geschwindigkeiten gefahren werden, ist nach einem Ortstermin mit Vertretern der VSR, der Stadt und der TBR Handlungsbedarf gesehen worden.

Der erste Fahrradständer soll demontiert werden, um den Konfliktbereich zu entschärfen. Zusätzlich wird hier eine Warnbake montiert, die den Radfahrer unterstützend um das Hindernis herumführen soll.

**2. TOP 15  
ÖS**

**Herr Cosse**

**Rollstuhlfahrer und  
Busse**

Herr Cosse weist darauf hin, dass die Busse an den neu gebauten Haltestellen, Rollstuhlfahrer nicht ohne weiteres aufnehmen können, da sie in einem gewissen Abstand vom Bord halten müssen, da die Türen nach außen aufgehen und sich der Bus dann absenke.

#### Stellungnahme:

Thematik wurde an den Beirat Verkehr verwiesen.

### **3. Informationen der Verwaltung**

00:02:39

#### **3.1. Emswehr Rheine**

Herr Dr. Vennekötter trägt anhand nachfolgender Information den Sachstand vor.

Herr Cosse erklärt, dass er froh wäre, wenn dies so erfolgen würde. Er ergänzt, dass es einen Entwurf zur Europäischen Wasserrahmenschutzlinie seit 2010 gebe, der beinhalte, dass Sperrwerke in Flussläufe zugunsten der ökologischen Durchlässigkeit für große und kleine Wasserbewohner umzubauen bzw. nachzurüsten seien. Die von Herrn Dr. Vennekötter angesprochene Vereinbarung von Land und Bund sei mittlerweile verabschiedet, sodass es jetzt ein Verfahren gebe, welches alle möglichen Varianten untersuchen werde. Er erklärt, dass schon vor 20 Jahren die Fischtreppe am Emswehr erneuert werden sollte, was aus finanziellen Gründen nicht erfolgen konnte. Im Jahr 2007 habe es eine Erklärung von Herrn Karl-Josef Laumann gegeben, dass die Pläne fast fertig seien. Damals sei gesagt worden, dass spätestens im Jahr 2015 eine intakte Fischtreppe installiert sei, was so aber nicht erfolgte. Er bittet darum, das Verfahren auch über die Jahre nicht aus den Augen zu verlieren und zu handeln. Aus seiner Sicht sollte man jetzt einen Antrag für den Bau einer Fischtreppe stellen. Wenn die Fischtreppe dann installiert sei, würde niemand mehr das Wehr in irgendeiner Art schleifen wollen.

Stadt Rheine  
Der Bürgermeister  
Planen und Bauen  
- I-5-ven -

Rheine, 22.10.2015

## **I n f o r m a t i o n**

### **für die Sitzung des Bauausschusses am 22.10.2015**

#### **- öffentliche Sitzung -**

#### **Emswehr in Rheine**

Vor dem Hintergrund der Forderung nach einer Fischdurchgängigkeit des Emswehrs in Rheine aus der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) sind vom FB 5 sowohl mit der Bezirksregierung Münster (Dezernat 54) als auch mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung in Rheine in dieser Woche Gespräche geführt worden.

Derzeit ist eine Verwaltungsvereinbarung zwischen der WSV (Direktion in Münster) und dem Land NRW in Arbeit, die regelt, dass das Land im Auftrag der WSV die Planung zur Durchlässigkeit des Emswehrs in Rheine übernimmt. Hierzu wird die Bezirksregierung Münster in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Rheine und der WSV mehrere Varianten erarbeiten und ein förmliches Planfeststellungsverfahren durchführen, so dass der Einfluss der Stadt zu jeder Zeit gewährleistet ist. Der Stadt Rheine wurde versichert, dass die aktuell in Rede stehende Schleifung des Emswehrs nur eine der zu prüfenden Varianten sein wird. Zudem wurde diese Variante sowohl von der Bezirksregierung Münster als auch von der WSV als wenig realistisch eingestuft. Viel wahrscheinlicher ist z.B. die Ertüchtigung oder der Neubau einer Fischtreppe.

Als Beginn für das Planfeststellungsverfahren wurde von der Bezirksregierung frühestens 2017 genannt.

Der FB 5 wird die Entwicklung zu dem Thema eng begleiten und bei entsprechendem Anlass dem Bauausschuss berichten.

Dr. Jochen Vennekötter

#### **3.2. Richtlinie für das Vergabewesen - Sonderregelung**

Herr Dr. Vennekötter verweist auf beigefügten Vermerk.

Stadt Rheine  
Die  
Bürgermeisterin  
- BM - 7 - leu -

Rheine, 15. September 2015

An alle  
Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter

im Hause

**Richtlinie für das Vergabewesen (Ortsrecht Teil B, B 10-04)  
Befristete Sonderregelung aufgrund der Flüchtlingssituation**

Die Landesregierung hat gemäß Runderlass „Beschaffung von Leistungen zum Zweck der Unterbringung, Sicherheit, Versorgung und Betreuung von Flüchtlingen“ vom 06.08.2015 vergaberechtliche Erleichterungen befristet bis zum 31.03.2016 eingeführt. Im Wesentlichen betrifft der Erlass die Möglichkeit, die Beschaffung von Leistungen zum Zweck der Unterbringung, Sicherheit, Versorgung und Betreuung von Flüchtlingen unterhalb des EU-Schwellenwertes (5.186.000 € für Bauleistungen sowie 207.000 € für Liefer- und Dienstleistungen jeweils netto) freihändig im Wettbewerb zu vergeben.

Der Erweiterte Verwaltungsvorstand hat am 14.09.2015 folgende Sonderregelung zur Richtlinie für das Vergabewesen der Stadt Rheine beschlossen:

Die nachfolgenden Regelungen beziehen sich ausschließlich auf die Beschaffung von Leistungen zum Zweck der Unterbringung, Sicherheit, Versorgung und Betreuung von Flüchtlingen:

Vor der Vergabe von Aufträgen ist die Örtliche Rechnungsprüfung zu hören. Es ist aktenkundig zu machen, weshalb eine freihändige Vergabe statt einer öffentlichen bzw. beschränkten Ausschreibung stattfinden soll.

Bei der Vergabe von Aufträgen bis zu 50.000 € einschließlich Umsatzsteuer ist die Zustimmung von Fachbereichsleiter(innen) und Leiter(innen) der Sonderbereiche (Örtliche Rechnungsprüfung, Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte und Pressereferat) innerhalb ihres Geschäftsbereiches erforderlich.

Bei der Vergabe von Aufträgen über 50.000 € einschließlich Umsatzsteuer ist die Zustimmung der Beigeordneten innerhalb ihres Geschäftsbereiches erforderlich.

Im Übrigen gelten die sonstigen Regelungen des Runderlasses (z.B. die Anwendung des Tariftreue- und Vergabegesetzes).

Diese Sonderregelung gilt mit sofortiger Wirkung bis zum Ablauf der Gültigkeit des o. a. Erlasses (31.03.2016).

Bitte informieren Sie auch die Kolleginnen und Kollegen, die nicht über das Mailsystem erreichbar sind.



Dr. Angelika Kordfelder  
Bürgermeisterin

#### **4. Eingaben**

00:08:55

Herr Dr. Vennekötter verliest nachfolgende Eingabe.

Er erklärt, dass man nach dem Ausbau der Schleuse, wenn die Baustraße nicht mehr benötigt werden, dem Endausbau der Straße positiv gegenüber stehe. Ein Vorziehen des Straßenausbaus sehe er als ungünstig an, da dann durch den Baustellenverkehr die Straße wieder zerstört würde und repariert werden müsste. Ob die Bushaltestelle verlegt werden könne, werde er prüfen lassen und später mitteilen.

Herr Brauer erklärt, dass es auch Einwände von Straßen NRW bezüglich der Landstraße mit Linksabbiegespur zur Baustraße gebe. Er bittet, dies zu beachten, da für die Linksabbiegespur noch Grunderwerb getätigt werden müsse.

# Seniorenbeirat



## An den Bauausschuss der Stadt Rheine

05.10.2015

*Eingabe des Seniorenbeirat Rheine*

*Betr.: vorgezogener Ausbau der Strasse „Auf dem Berg“ in Rodde*

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Seniorenbeirat hat sich mit einer Initiative von Rodder Bürgern befasst und in seiner Sitzung am 24.08.2015 beschlossen, diese zu unterstützen.

Dabei geht es im Ziel zu einer verbesserten Linienführung des Regionalbus R 93 im Ortsteil Rodde mit Verlegung der „Haltestelle Edelbusch“ zu einer neu zu schaffenden Haltestelle „Am Feldgraben/Auf dem Berg“. Für viele Rodder Bürger, unter anderem Senioren über 70 Jahre, würde sich der Weg zu einer Haltestelle des RVM erheblich verkürzt.

Sachlage:

Die Rodder Schleuse soll in Kürze bei einer geplanten Bauzeit über 4 Jahre erneuert werden. Die Baustelle wird über eine noch zu erstellende Baustrasse „Auf dem Berg /Schleusenweg“ erschlossen. Die Fläche ist nach unseren Informationen bereits im Besitz der Stadt Rheine und zurzeit noch ein Feldweg. Der Ausbau als Baustraße erfolgt durch die Schifffahrtsverwaltung.

Bei Kooperation der Baumaßnahme (Stadtverwaltung/Schifffahrtsverwaltung) könnte schon mittelfristig ein Vollausbau erfolgen und an den RVM zur Verbesserung der Linienführung herangetreten werden.

Wir bitten um Unterstützung

Seniorenbeirat Rheine

Focke, stellv. Vorsitzende

**5. Nelson-Mandela-Schule Sekundarschule der Stadt Rheine  
Vorstellung der Entwurfs-/Genehmigungsplanung  
Vorlage: 351/15**

00:11:11

Herr Brauer begrüßt Herrn Borowski vom Büro Borowski & Sasse und erteilt ihm das Wort.

Herr Borowski erklärt anhand mehrerer Folien den Sachstand zur Nelson-Mandela-Schule und stellt die Entwurfs-/Genehmigungsplanung vor.

Im Anschluss bittet Herr Brauer um Fragen seitens der Mitglieder des Bauausschusses.

Herr Brauer möchte wissen, ob ermittelt werden könne, wie hoch die Kosten für die Ertüchtigung des Brandschutzes der Bodelschwingschule seien.

Frau Karasch erklärt, dass ein Kostenansatz für die geplante Fluchttreppe ermittelt werden könne.

Herr Weßling sei erfreut, dass diese Kosten nun ermittelt werden, da man beim Brandschutz der Bodelschwingschule noch keine Kostenklarheit habe. Dies sei in der Fraktionssitzung der SPD sehr intensiv diskutiert worden. Man befürchte, dass für 8 Mio. Euro ein Schulbetrieb der Schule auf Dauer so nicht möglich sei. Man müsse sich fragen, ob der Unterricht mit 4 Pavillionklassen stattfinden könne, wenn schon jetzt mit einer erhöhten Schülerzahl zu rechnen sei. Die SPD-Fraktion sehe es als ungewiss an, ob die Räumlichkeiten für die Schülerinnen und Schüler und die, die jetzt dazukommen, z.B. Flüchtlingskinder, aber auch Schülerinnen und Schüler durch Abschulung von den Gymnasien, für einen vernünftigen Schulbetrieb ausreichen. Weiter merkt Herr Weßling an, dass die Nutzung von regenerativen Energien in der Vorlage nicht berücksichtigt wurde. Er erklärt, dass in der letzten Sitzung des Klimaschutzrates erklärt worden sei, noch einmal zu prüfen, ob nicht auch bei dieser Maßnahme regenerative Energien einsetzbar seien. Als Fazit erklärt Herr Weßling, dass die SPD-Fraktion der Vorlage so nicht zustimmen werde. Man gehe davon aus, dass der Schulbetrieb, wie er sich jetzt darstelle, so nicht gewährleistet werden könne.

Frau Karasch erklärt, dass zurzeit geprüft werde, ob es eine Möglichkeit gebe, das Bundesinvestitionsprogramm anzuwenden. Nach Abschluss der Prüfung werde sie darüber berichten.

Herr Beckmann erklärt, dass auch die CDU-Fraktion die Unterscheidung zwischen Nelson-Mandela-Schule und Brandschutz Bodelschwingschule als notwendig ansehe. Allerdings sehe er die Frage, ob die Schule ausreichend groß sei oder nicht, als ein Thema für den Schulausschuss. Dem Bauausschuss sei eine ausführliche Planung vorgestellt worden. Ihnen sei bewusst, dass die Kosten für die Brandschutzmaßnahmen an der Bodelschwingschule noch fehlen.

Herr Weßling ist der Meinung, dass diese Sitzung mit dem Schulausschuss hätte stattfinden müssen, damit auch der Schulausschuss einen Überblick über die Planung erhalte.

Herr Brauer dankt Herrn Borowski für seine Ausführungen und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt die vorgelegte Entwurfsplanung/Genehmigungsplanung zur Erweiterung der Nelson-Mandela-Schule Sekundarschule der Stadt Rheine zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf der Basis dieses Entwurfes die nächsten Leistungsphasen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich mit  
5 Gegenstimmen

**6. Umsetzung Rahmenplan Innenstadt  
I. Ergebnisse der Planungswerkstätten am 23. und 30.09.2015  
für die Teilprojekte C1 "Gestaltungszielsetzungen Fußgängerzone" und C6 "Historische Meile"  
II. Beschlussvorschlag / Empfehlung  
Vorlage: 374/15**

00:48:28

Frau Karasch erklärt einleitend, dass man für die Baumaßnahme Ems-Galerie bemüht sei, die Planungen und den Ausbau für die „Historische Meile“ so vorzuziehen, dass diese zeitgleich mit der Ems-Galerie fertiggestellt sei. Um dies sicherzustellen, habe man den Beteiligungsprozess schon im September dieses Jahres stattfinden lassen. Außerdem sei die Verwaltung beauftragt worden, alle nötigen Förderanträge hierfür zu stellen. Sie erklärt, dass die Konkretisierung der Planung für die Ausgestaltung der „Historischen Meile“ im nächsten Bauausschuss vorgestellt werde, damit diese bis September 2016 umgesetzt werden könne.

Im Anschluss stellt Herr Dörtelmann anhand einiger Folien den Sachstand und die weitere Entwicklung vor.

Anschließend bittet Herr Brauer um Wortmeldungen.

Herr Cosse dankt Frau Karasch, Herrn Dörtelmann und seinen Mitarbeitern für die gelungenen Workshopabende. Man konnte an den Abenden durch die konstruktiven Vorschläge aus der Bürgerschaft wieder feststellen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt und dem Alleinstellungsmerkmal „Ems“ identifizieren.

Herr Beckmann möchte sich dem Dank von Herrn Cosse an die Verwaltung anschließen. Auch er findet es gut, dass die Wünsche und Anregungen aus der Bürgerschaft mitaufgenommen wurden.

Herr Dr. Konietzko stellt fest, dass mit den Workshops bei den Bürgerinnen und Bürgern eine große Erwartungshaltung geweckt worden sei. Auch finde er es gut, dass

die Ems in die Überlegungen miteinbezogen werde. Er bittet die Verwaltung um Auskunft über den Kostenrahmen und die Zeitlinie der Maßnahme.

Frau Karasch erklärt, dass es der Verwaltung wichtig gewesen sei, über die Workshops ein breites Meinungsbild zu erhalten. Nun gehe es darum, die einzelnen Projekte nach und nach umzusetzen. Die Veränderung des „Thie“ sei schon umgesetzt und der Umbau des ZOB werde in Kürze beginnen. Außerdem werde mit dem Ausbau der „Historischen Meile“ begonnen. Durch die Veränderungen könne die Ems erlebbarer gemacht und die Innenstadt von unschönen Fassaden befreit (Fassadenprogramm) werden. Dieser Prozess werde die Verwaltung Jahr für Jahr mit neuen Einzelprojekten beschäftigen, worüber dann im Ausschuss berichtet werde.

Zu den Kosten erläutert Frau Karasch, habe es im Dezember 2014 eine Gesamtkostenübersicht gegeben, die in einem Förder- und Maßnahmenplan dargestellt wurde und mit dem Fördergeber abgestimmt sei. Der städtische Eigenanteil sei für die mittelfristige Finanzplanung kalkuliert worden, so dass die Maßnahmen, die im Rahmenplan Innenstadt beschlossen wurden, so auf den Weg gebracht werden können.

Zum Zeitrahmen erklärt sie, dass der „Rahmenplan Innenstadt“ die Verwaltung bis 2022 beschäftigen werde. Der erste Bauabschnitt der „Historischen Meile“ soll 2016 von Münsterstraße bis Emsstraße fertig gestellt werden. Der zweite Bauabschnitt werde danach über die Emsstraße auf der anderen Seite fortgesetzt.

### **Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt die Ergebnisse der Planungswerkstätten zu den Teilprojekten C 1 „Gestaltungszielsetzungen Fußgängerzone“ und C 6 „Historische Meile“ zur Kenntnis.

Er beschließt, dass bei dem Teilprojekt C 1 „Gestaltungszielsetzungen Fußgängerzone“ die herausgearbeiteten 4 Leitthemen die Leitlinie für die zukünftige gestalterische Entwicklung der Fußgängerzone bilden sollen.

Weiterhin beschließt er, dass die beim Teilprojekt C 6 „Historische Meile“ erarbeiteten Grundprinzipien für den Umgang mit den noch vorhandenen historisch bedeutsamen Raumstrukturen bzw. der „Historischen Meile“ für die zukünftigen Planungen maßgeblich sein sollen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für den 1. Bauabschnitt der Münsterstraße zwischen Emsstraße und „Barönchen“ auf der Basis dieser Ergebnisse weiter durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 7. Ausbau der Bühnertstraße von Im Sundern bis Eckener Straße (53014-537)**  
**I. Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger**  
**II. Bauprogramm**  
**Vorlage: 315/15**

01:18:24

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

Herr Beckmann regt an, die Thematik zum Tempo 30/50 für die Bühnertstraße zu überdenken. Er befürchtet, dass Pkws aus Richtung Emsland Gymnasium Tempo 50 und mehr schnell erreicht haben, wenn die Straße ausgebaut sei.

Diese Anregung werde seitens der Verwaltung mitgenommen.

**Beschluss:**

**Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den eingegangenen Anregungen und Bedenken**

Beschlussvorschläge siehe Begründung

**Zu II: Bauprogramm**

Der Bauausschuss beschließt das nachfolgende Bauprogramm für den Ausbau der Bühnertstraße von Im Sundern bis Eckener Straße:

**Bühnertstraße von Im Sundern bis Eckener Straße**

Ausbau im Separationsprinzip mit:

1. Fahrbahn in Asphalt mit Unterbau
2. Parkstände in anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster mit Unterbau
3. Gehwege aus grauen Betonsteinpflasterplatten mit Unterbau, in den Zufahrten graues Betonsteinpflaster mit Unterbau
4. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation
5. Betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Bauprogramm für die Erneuerung der Anlage  
"In der Bannewiese"/Friedensplatz (53014-  
563)/Heinrichstraße (53014-562)/  
Veitstraße (Friedenstraße-Heinrichstraße) (53014-560)**

**2. Offenlage der Ausbauplanung  
Vorlage: 343/15**

01:19:32

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt die Offenlage des Bauprogramms der Variante III in den Diensträumen der Technischen Betriebe Rheine im Neuen Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Neuenkirchener Straße - Verkehrssichere Umgestaltung mit An-  
lage eines Geh-/Radweges (53014-820)  
I. Abwägung und Abwägungsbeschlüsse  
II. Festlegung des Bauprogrammes  
Vorlage: 334/15**

01:27:11

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

**Beschluss:**

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschlüsse zu den Eingaben der Anlieger

Beschlussvorschläge siehe Begründung

Zu II: Festlegung der Bauprogrammes

Der Bauausschuss beschließt nachfolgendes Bauprogramm für den Umbau der Neuenkirchener Straße im Bereich von Sassestraße bis Überquerungshilfe (Nähe Zufahrt zur B70):

**a) Fahrbahn:**

→ Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn mit Unterbau in einer Breite von 6,50 m

**b) Begrünung:**

→ Herstellung eines Grünstreifens entlang des nördlichen Fahrbahnrandes in einer Breite von etwa 1,75 m

- Zwischen nördlichem Geh-/Radweg und Privatgrundstücken:  
Herstellung eines Grünstreifens in sich ergebender Breite
- Beibehaltung bzw. Wiederherstellung der vorhandenen Begrünung/ Befestigung des Trennstreifens im Bereich südlich der Fahrbahn
  
- c) Geh-/Radweg:**
  - Herstellung eines asphaltierten Geh-/Radweges in einer Breite von 2,50 m nördlich der Fahrbahn
  
- d) Zufahrten:**
  - Befestigung der Zufahrten zu den Privatgrundstücken in Asphalt- oder Pflasterbauweise (je nach örtlicher Erfordernis)
  
- e) Entwässerung:**
  - Herstellung einer Entwässerungsrinne
  - Einbau von Straßenabläufen mit Anschluss an die Kanalisation
  
- f) Straßenbeleuchtung**
  - Aufstellen von Straßenleuchten

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **10. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)**

02:28:48

### **Herr Horst Dewenter, Dutumer Straße 66, Rheine**

Die Frage von Herrn Dewenter bezieht sich auf die Vorlage 022/15 „Masterplan Parken rund um das Mathias-Spital Evaluation“.

Er erklärt, dass im Beschlussvorschlag 6 Einzelbeschlüsse gegeben habe, wobei aus seiner Sicht zwei Beschlüsse noch nicht umgesetzt seien:

- a) Aufstellen von Parkscheinautomaten am Alten Neuenkirchener Weg
- b) Rücknahme eines Parkscheinautomaten zwischen Sprickmannstraße und Beethovenstraße vor dem Kreisverkehr Dutumer Straße

Seiner Meinung nach könne das Parkraumgutachten/der Masterplan nur funktionieren, wenn alle Einzelmaßnahmen umgesetzt seien. Hierzu würden noch mehrere Einzelmaßnahmen, z. B. Einbahnstraßenverkehr, fehlen.

Frage:

Ist die Verwaltung mittlerweile auch der Meinung, dass diese Einzelmaßnahmen für das Ziel des Masterplanes (Verbesserung des Wohnumfeldes, Vermeidung des Parksuchverkehrs und des Parkdrucks) ausreichen?

Herr Dr. Vennekötter werde die Frage mitnehmen und sagt die Beantwortung zu.

### **Herr Bernhard Berghaus, Rutestraße 3, Rheine**

Herr Berghaus bezieht sich auf den Ausbau der Rodder Schleuse. Er merkt an, dass mit einer Fertigstellung der Maßnahme erst in mindestens 6 Jahren zu rechnen und somit auch erst eine Bushaltestelle möglich sei. Gerade älteren Bürgerinnen und Bürger sei es kaum möglich, zur 3 km entfernten Bushaltestelle zu gelangen.

Frage:

Gibt es eine mittelfristige Möglichkeit, diesen Zustand für die Bürgerinnen und Bürger zu ändern?

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass beim Ausbau die Baustraße nur für den Bauverkehr genutzt werden könne. Nach Fertigstellung der Baumaßnahme werde die Stadt Rheine die Straße ausbauen. Der Beginn der Maßnahme werde zurzeit noch durch ein Klageverfahren zum Planfeststellungsverfahren hinauszögert. Herr Dr. Vennekötter merkt an, dass im Rahmen der Eingabe des Seniorenbeirates (TOP 4) die Sachlage angesehen werde. In diesem Zusammenhang werde man mit der RVM Kontakt aufnehmen, um zu sehen, ob die bestehende Situation zu ändern sei.

### **Herr Theodor Pelle, Franz-Tacke-Str. 33, Rheine**

Herr Pelle erscheint für seinen Sohn, der an der Lingener Straße 72 ein Mehrfamilienhaus besitze, das unmittelbar vor der Ein- und Ausfahrt des Parkplatzes zum eec liege. Er erklärt, dass es für die Bewohner nicht nur Probleme durch das Abbremsen, Anhalten und Anfahren der Pkw/Lkws gebe, sondern zusätzlich durch die Lichtbelästigung der ausfahrenden Fahrzeuge. Ein weiteres Problem ergebe sich durch den Lieferverkehr, der den Parkplatz wieder verlasse. Diese Lkws (Sattelschlepper) müssen teilweise bis vor das Wohnhaus über den Bürgersteig fahren, um auf die Lingener Straße zu gelangen. Das gleiche Problem gebe es in der Stadtbergstraße, wo Pkws oft den entgegenkommenden Lkws über die Bürgersteige ausweichen müssen.

Frage:

Besteht für die Stadt Rheine eine Verpflichtung, sich an die Landesbauordnung zu halten und im Vorfeld eine Bürgerbeteiligung bzw. eine Anhörung durchzuführen?

Durch seinen Rechtsanwalt habe er erfahren, dass die Ausfahrt kein Provisorium, sondern die Endlösung an dieser Stelle sei und es hierfür keine Baugenehmigung gebe.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass es für Straßenbaumaßnahmen keiner Baugenehmigung bedürfe. Es haben alle verfahrensnotwendigen Dinge stattgefunden, wobei Einwände zum Zeitpunkt der Offenlage bzw. Bürgerbeteiligung anzubringen waren. Er gehe davon aus, dass dies geschehen sei und im Rahmen des Verfahrens abgewogen wurden. Herr Dr. Vennekötter werde den Sachverhalt prüfen lassen.

## **11. Anfragen und Anregungen**

01:38:48

Herr Weßling fragt an, ob es Änderungen in der Planung bezüglich der Größe des Aufenthaltsraumes für die Busfahrer gegeben habe. Ihm sei zugetragen worden, dass für den Aufenthaltsraum nur 6 - 9 qm geplant seien. Dies sei als Aufenthaltsmöglichkeit und Möglichkeit zum Einschließen von Wertsachen zu gering. Er teilt mit, dass die Busfahrer mit dieser Planung unzufrieden seien. Auch sei nur eine Toilette vorgesehen, obwohl es mittlerweile weibliche und männliche Busfahrer gebe. Er bittet dies zu prüfen.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass es keine Änderung zur Entwurfsplanung gegeben habe. Wenn es Änderungen zur Entwurfsplanung geben werde, werden diese im Bauausschuss vorgestellt. Er erklärt, dass es 2 Toiletten geben werde und den Aufenthaltsraum in zum Entwurfsplanungsstand unveränderter Größe.

Herr Cosse erklärt, dass nach seine Berechnungen für die Aufenthaltsfläche abzüglich Schränke und Sideboards nur 7,25 qm Freiraum übrig bleiben. Da der Aufenthaltsraum zwischen 2 Hauptpfeilern geplant sei, habe man an dieser Stelle keine Möglichkeit für mehr Quadratmeter. Er regt an, den Standort für diesen Aufenthaltsraum noch einmal zu überdenken.

**Ende der Sitzung: 18:55 Uhr**

---

Karl-Heinz Brauer  
Ausschussvorsitzender

---

Andrea Mischok  
Schriftführerin

# **N i e d e r s c h r i f t B A U / 0 1 1 / 2 0 1 5**

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Bauausschusses der Stadt Rheine  
am 22.10.2015**

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

**Anwesend als**

**Vorsitzender:**

Herr Karl-Heinz Brauer      SPD      Ratsmitglied / Vorsitzender

**Mitglieder:**

Herr Christian Beckmann      CDU      Ratsmitglied  
Herr Martin Beckmann      CDU      Ratsmitglied  
Herr Antonio Berardis      SPD      Ratsmitglied  
Herr Matthias Berlekamp      CDU      Sachkundiger Bürger  
Herr Hendrik Börger      BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN      Sachkundiger Bürger  
Herr Gerhard Cosse      SPD      Ratsmitglied  
Herr Paul Hartmann      CDU      Sachkundiger Bürger  
Herr Peter Kölker      SPD      Sachkundiger Bürger  
Herr Dr. Manfred Konietzko      CDU      Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender  
Herr Fabian Lenz      CDU      Ratsmitglied  
Herr Kurt Radau      BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN      Ratsmitglied  
Herr Mirko Remke      CDU      Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender  
Herr Heribert Röder      DIE LINKE      Ratsmitglied  
Herr Joachim Siegler      Alternative für Rheine      Sachkundiger Bürger  
Herr Detlef Weßling      SPD      Ratsmitglied

**beratende Sachkundige Einwohner:**

Herr Werner Bela      Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat  
Herr Claus Meier      Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

**Vertreter:**

Herr Helmut Beckmann      CDU      Vertretung für Frau Nadine Hembrock  
Herr Werner Wenker      CDU      Vertretung für Herrn Dennis Kahle  
Herr Johannes Willems      FDP      Vertretung für Herrn Alfred Holtel

**Gäste:**

Herr Borowski

Ingenieurbüro Borowski  
& Sasse

**Verwaltung:**

Frau Christine Karasch

Beigeordnete

Herr Dr. Jochen Vennekötter

Fachbereichsleiter FB 5

Frau Claudia Kurzinsky

Produktverantwortliche  
Hochbau

Herr Hans-Jürgen Gawollek

Produktverantwortlicher  
Straße/Grün

Herr André Löckener

FB 5, Projektmanage-  
ment Bahnflächen

Herr Martin Forstmann

Mitarbeiter der TBR

Herr Thomas Roling

Mitarbeiter TBR

Herr Martin Dörtelmann

Produktverantwortlicher  
Stadtplanung

Herr Josef Lucas

Vorstand TBR

Frau Andrea Mischok

Schriftführerin

**Entschuldigt fehlen:**

**Mitglieder:**

Frau Nadine Hembrock      CDU

Sachkundige Bürgerin

Herr Alfred Holtel      FDP

Ratsmitglied

Herr Dennis Kahle      CDU

Ratsmitglied

**beratende Sachkundige Einwohner:**

Herr Ahmad Hammudeh

Sachkundiger Einwohner  
f. Integrationsrat

Vor Eintritt in die Sitzung teilt Herr Brauer mit, dass Herr Kröger von „MV-digital“ die Sitzung filmisch festhalten möchte. Er fragt die Anwesenden, ob diesbezüglich Bedenken bestehen. Es erfolgen seitens der Anwesenden keine Einwände.

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

**Öffentlicher Teil:**

**1. Niederschrift Nr.10 über die öffentliche Sitzung am 27.08.2015**

00:00:58

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Niederschrift werden nicht vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

**2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 27.08.2015 gefassten Beschlüsse**

00:01:10

Herr Dr. Vennekötter verliest nachfolgenden Bericht der Verwaltung.

Zu Punkt 2. des Berichtes teilt Herr Dr. Vennekötter mit, dass es eine Testfahrt mit einem Stadtbus gegeben habe, wobei keine Probleme zur Barrierefreiheit in Bussen festgestellt werden konnten. Anwesende Busfahrer und Herr Zunker von der Verkehrsgesellschaft Rheine konnten das von Herr Cosse dargestellte Problem nicht bestätigen. Allerdings sei es bei in Kurven liegende Bushaltestellen schwierig, nur durch reines Anfahren den Bus barrierefrei zu nutzen. Hierfür müsse dann eine Rampe eingesetzt werden, die den Weg in den Bus barrierefrei problemlos ermöglicht.

## **Bericht der Verwaltung**

### BERICHT DER VERWALTUNG AUS DER SITZUNG VOM 27.08.2015

TOP

ANTRAGSTELLER

ANLIEGEN

**1. TOP 15  
ÖS**

**Herr Cosse**

**Bushaltestelle  
Heinrich-Lübke-Str.**

Herr Roling

Herr Cosse sieht die Situation an der o.g. Bushaltestelle bezüglich der Verschwenkung aufgrund angebrachter Fahrradständer, besonders in der dunklen Jahreszeit, als gefährlich an. Er bittet dies zu überprüfen.

#### Stellungnahme:

Damit im Bereich des Buskaps am Friedrich-Ebert-Ring eine Wartefläche entstehen konnte, musste der Radweg verschwenkt werden. Dieser Radweg wird im Wartebereich um die dort installierten Fahrradständer geführt. Da durch das Längsgefälle des Friedrich-Ebert-Ringes im Radverkehr rel. hohe Geschwindigkeiten gefahren werden, ist nach einem Ortstermin mit Vertretern der VSR, der Stadt und der TBR Handlungsbedarf gesehen worden.

Der erste Fahrradständer soll demontiert werden, um den Konfliktbereich zu entschärfen. Zusätzlich wird hier eine Warnbake montiert, die den Radfahrer unterstützend um das Hindernis herumführen soll.

**2. TOP 15  
ÖS**

**Herr Cosse**

**Rollstuhlfahrer und  
Busse**

Herr Cosse weist darauf hin, dass die Busse an den neu gebauten Haltestellen, Rollstuhlfahrer nicht ohne weiteres aufnehmen können, da sie in einem gewissen Abstand vom Bord halten müssen, da die Türen nach außen aufgehen und sich der Bus dann absenke.

#### Stellungnahme:

Thematik wurde an den Beirat Verkehr verwiesen.

### **3. Informationen der Verwaltung**

00:02:39

#### **3.1. Emswehr Rheine**

Herr Dr. Vennekötter trägt anhand nachfolgender Information den Sachstand vor.

Herr Cosse erklärt, dass er froh wäre, wenn dies so erfolgen würde. Er ergänzt, dass es einen Entwurf zur Europäischen Wasserrahmenschutzlinie seit 2010 gebe, der beinhalte, dass Sperrwerke in Flussläufe zugunsten der ökologischen Durchlässigkeit für große und kleine Wasserbewohner umzubauen bzw. nachzurüsten seien. Die von Herrn Dr. Vennekötter angesprochene Vereinbarung von Land und Bund sei mittlerweile verabschiedet, sodass es jetzt ein Verfahren gebe, welches alle möglichen Varianten untersuchen werde. Er erklärt, dass schon vor 20 Jahren die Fischtreppe am Emswehr erneuert werden sollte, was aus finanziellen Gründen nicht erfolgen konnte. Im Jahr 2007 habe es eine Erklärung von Herrn Karl-Josef Laumann gegeben, dass die Pläne fast fertig seien. Damals sei gesagt worden, dass spätestens im Jahr 2015 eine intakte Fischtreppe installiert sei, was so aber nicht erfolgte. Er bittet darum, das Verfahren auch über die Jahre nicht aus den Augen zu verlieren und zu handeln. Aus seiner Sicht sollte man jetzt einen Antrag für den Bau einer Fischtreppe stellen. Wenn die Fischtreppe dann installiert sei, würde niemand mehr das Wehr in irgendeiner Art schleifen wollen.

Stadt Rheine  
Der Bürgermeister  
Planen und Bauen  
- I-5-ven -

Rheine, 22.10.2015

## **I n f o r m a t i o n**

### **für die Sitzung des Bauausschusses am 22.10.2015**

#### **- öffentliche Sitzung -**

#### **Emswehr in Rheine**

Vor dem Hintergrund der Forderung nach einer Fischdurchgängigkeit des Emswehrs in Rheine aus der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) sind vom FB 5 sowohl mit der Bezirksregierung Münster (Dezernat 54) als auch mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung in Rheine in dieser Woche Gespräche geführt worden.

Derzeit ist eine Verwaltungsvereinbarung zwischen der WSV (Direktion in Münster) und dem Land NRW in Arbeit, die regelt, dass das Land im Auftrag der WSV die Planung zur Durchlässigkeit des Emswehrs in Rheine übernimmt. Hierzu wird die Bezirksregierung Münster in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Rheine und der WSV mehrere Varianten erarbeiten und ein förmliches Planfeststellungsverfahren durchführen, so dass der Einfluss der Stadt zu jeder Zeit gewährleistet ist. Der Stadt Rheine wurde versichert, dass die aktuell in Rede stehende Schleifung des Emswehrs nur eine der zu prüfenden Varianten sein wird. Zudem wurde diese Variante sowohl von der Bezirksregierung Münster als auch von der WSV als wenig realistisch eingestuft. Viel wahrscheinlicher ist z.B. die Ertüchtigung oder der Neubau einer Fischtreppe.

Als Beginn für das Planfeststellungsverfahren wurde von der Bezirksregierung frühestens 2017 genannt.

Der FB 5 wird die Entwicklung zu dem Thema eng begleiten und bei entsprechendem Anlass dem Bauausschuss berichten.

Dr. Jochen Vennekötter

#### **3.2. Richtlinie für das Vergabewesen - Sonderregelung**

Herr Dr. Vennekötter verweist auf beigefügten Vermerk.

Stadt Rheine  
Die  
Bürgermeisterin  
- BM - 7 - leu -

Rheine, 15. September 2015

An alle  
Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter

im Hause

**Richtlinie für das Vergabewesen (Ortsrecht Teil B, B 10-04)  
Befristete Sonderregelung aufgrund der Flüchtlingssituation**

Die Landesregierung hat gemäß Runderlass „Beschaffung von Leistungen zum Zweck der Unterbringung, Sicherheit, Versorgung und Betreuung von Flüchtlingen“ vom 06.08.2015 vergaberechtliche Erleichterungen befristet bis zum 31.03.2016 eingeführt. Im Wesentlichen betrifft der Erlass die Möglichkeit, die Beschaffung von Leistungen zum Zweck der Unterbringung, Sicherheit, Versorgung und Betreuung von Flüchtlingen unterhalb des EU-Schwellenwertes (5.186.000 € für Bauleistungen sowie 207.000 € für Liefer- und Dienstleistungen jeweils netto) freihändig im Wettbewerb zu vergeben.

Der Erweiterte Verwaltungsvorstand hat am 14.09.2015 folgende Sonderregelung zur Richtlinie für das Vergabewesen der Stadt Rheine beschlossen:

Die nachfolgenden Regelungen beziehen sich ausschließlich auf die Beschaffung von Leistungen zum Zweck der Unterbringung, Sicherheit, Versorgung und Betreuung von Flüchtlingen:

Vor der Vergabe von Aufträgen ist die Örtliche Rechnungsprüfung zu hören. Es ist aktenkundig zu machen, weshalb eine freihändige Vergabe statt einer öffentlichen bzw. beschränkten Ausschreibung stattfinden soll.

Bei der Vergabe von Aufträgen bis zu 50.000 € einschließlich Umsatzsteuer ist die Zustimmung von Fachbereichsleiter(innen) und Leiter(innen) der Sonderbereiche (Örtliche Rechnungsprüfung, Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte und Pressereferat) innerhalb ihres Geschäftsbereiches erforderlich.

Bei der Vergabe von Aufträgen über 50.000 € einschließlich Umsatzsteuer ist die Zustimmung der Beigeordneten innerhalb ihres Geschäftsbereiches erforderlich.

Im Übrigen gelten die sonstigen Regelungen des Runderlasses (z.B. die Anwendung des Tariftreue- und Vergabegesetzes).

Diese Sonderregelung gilt mit sofortiger Wirkung bis zum Ablauf der Gültigkeit des o. a. Erlasses (31.03.2016).

Bitte informieren Sie auch die Kolleginnen und Kollegen, die nicht über das Mailsystem erreichbar sind.



Dr. Angelika Kordfelder  
Bürgermeisterin

#### **4. Eingaben**

00:08:55

Herr Dr. Vennekötter verliest nachfolgende Eingabe.

Er erklärt, dass man nach dem Ausbau der Schleuse, wenn die Baustraße nicht mehr benötigt werden, dem Endausbau der Straße positiv gegenüber stehe. Ein Vorziehen des Straßenausbaus sehe er als ungünstig an, da dann durch den Baustellenverkehr die Straße wieder zerstört würde und repariert werden müsste. Ob die Bushaltestelle verlegt werden könne, werde er prüfen lassen und später mitteilen.

Herr Brauer erklärt, dass es auch Einwände von Straßen NRW bezüglich der Landstraße mit Linksabbiegespur zur Baustraße gebe. Er bittet, dies zu beachten, da für die Linksabbiegespur noch Grunderwerb getätigt werden müsse.

# Seniorenbeirat



## An den Bauausschuss der Stadt Rheine

05.10.2015

*Eingabe des Seniorenbeirat Rheine*

*Betr.: vorgezogener Ausbau der Strasse „Auf dem Berg“ in Rodde*

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Seniorenbeirat hat sich mit einer Initiative von Rodder Bürgern befasst und in seiner Sitzung am 24.08.2015 beschlossen, diese zu unterstützen.

Dabei geht es im Ziel zu einer verbesserten Linienführung des Regionalbus R 93 im Ortsteil Rodde mit Verlegung der „Haltestelle Edelbusch“ zu einer neu zu schaffenden Haltestelle „Am Feldgraben/Auf dem Berg“. Für viele Rodder Bürger, unter anderem Senioren über 70 Jahre, würde sich der Weg zu einer Haltestelle des RVM erheblich verkürzt.

Sachlage:

Die Rodder Schleuse soll in Kürze bei einer geplanten Bauzeit über 4 Jahre erneuert werden. Die Baustelle wird über eine noch zu erstellende Baustrasse „Auf dem Berg /Schleusenweg“ erschlossen. Die Fläche ist nach unseren Informationen bereits im Besitz der Stadt Rheine und zurzeit noch ein Feldweg. Der Ausbau als Baustraße erfolgt durch die Schifffahrtsverwaltung.

Bei Kooperation der Baumaßnahme (Stadtverwaltung/Schifffahrtsverwaltung) könnte schon mittelfristig ein Vollausbau erfolgen und an den RVM zur Verbesserung der Linienführung herangetreten werden.

Wir bitten um Unterstützung

Seniorenbeirat Rheine

Focke, stellv. Vorsitzende

**5. Nelson-Mandela-Schule Sekundarschule der Stadt Rheine  
Vorstellung der Entwurfs-/Genehmigungsplanung  
Vorlage: 351/15**

00:11:11

Herr Brauer begrüßt Herrn Borowski vom Büro Borowski & Sasse und erteilt ihm das Wort.

Herr Borowski erklärt anhand mehrerer Folien den Sachstand zur Nelson-Mandela-Schule und stellt die Entwurfs-/Genehmigungsplanung vor.

Im Anschluss bittet Herr Brauer um Fragen seitens der Mitglieder des Bauausschusses.

Herr Brauer möchte wissen, ob ermittelt werden könne, wie hoch die Kosten für die Ertüchtigung des Brandschutzes der Bodelschwingschule seien.

Frau Karasch erklärt, dass ein Kostenansatz für die geplante Fluchttreppe ermittelt werden könne.

Herr Weßling sei erfreut, dass diese Kosten nun ermittelt werden, da man beim Brandschutz der Bodelschwingschule noch keine Kostenklarheit habe. Dies sei in der Fraktionssitzung der SPD sehr intensiv diskutiert worden. Man befürchte, dass für 8 Mio. Euro ein Schulbetrieb der Schule auf Dauer so nicht möglich sei. Man müsse sich fragen, ob der Unterricht mit 4 Pavillionklassen stattfinden könne, wenn schon jetzt mit einer erhöhten Schülerzahl zu rechnen sei. Die SPD-Fraktion sehe es als ungewiss an, ob die Räumlichkeiten für die Schülerinnen und Schüler und die, die jetzt dazukommen, z.B. Flüchtlingskinder, aber auch Schülerinnen und Schüler durch Abschlusung von den Gymnasien, für einen vernünftigen Schulbetrieb ausreichen. Weiter merkt Herr Weßling an, dass die Nutzung von regenerativen Energien in der Vorlage nicht berücksichtigt wurde. Er erklärt, dass in der letzten Sitzung des Klimaschutzrates erklärt worden sei, noch einmal zu prüfen, ob nicht auch bei dieser Maßnahme regenerative Energien einsetzbar seien. Als Fazit erklärt Herr Weßling, dass die SPD-Fraktion der Vorlage so nicht zustimmen werde. Man gehe davon aus, dass der Schulbetrieb, wie er sich jetzt darstelle, so nicht gewährleistet werden könne.

Frau Karasch erklärt, dass zurzeit geprüft werde, ob es eine Möglichkeit gebe, das Bundesinvestitionsprogramm anzuwenden. Nach Abschluss der Prüfung werde sie darüber berichten.

Herr Beckmann erklärt, dass auch die CDU-Fraktion die Unterscheidung zwischen Nelson-Mandela-Schule und Brandschutz Bodelschwingschule als notwendig ansehe. Allerdings sehe er die Frage, ob die Schule ausreichend groß sei oder nicht, als ein Thema für den Schulausschuss. Dem Bauausschuss sei eine ausführliche Planung vorgestellt worden. Ihnen sei bewusst, dass die Kosten für die Brandschutzmaßnahmen an der Bodelschwingschule noch fehlen.

Herr Weßling ist der Meinung, dass diese Sitzung mit dem Schulausschuss hätte stattfinden müssen, damit auch der Schulausschuss einen Überblick über die Planung erhalte.

Herr Brauer dankt Herrn Borowski für seine Ausführungen und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt die vorgelegte Entwurfsplanung/Genehmigungsplanung zur Erweiterung der Nelson-Mandela-Schule Sekundarschule der Stadt Rheine zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf der Basis dieses Entwurfes die nächsten Leistungsphasen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich mit  
5 Gegenstimmen

**6. Umsetzung Rahmenplan Innenstadt**  
**I. Ergebnisse der Planungswerkstätten am 23. und 30.09.2015**  
**für die Teilprojekte C1 "Gestaltungszielsetzungen Fußgänger-**  
**zone" und C6 "Historische Meile"**  
**II. Beschlussvorschlag / Empfehlung**  
**Vorlage: 374/15**

00:48:28

Frau Karasch erklärt einleitend, dass man für die Baumaßnahme Ems-Galerie bemüht sei, die Planungen und den Ausbau für die „Historische Meile“ so vorzuziehen, dass diese zeitgleich mit der Ems-Galerie fertiggestellt sei. Um dies sicherzustellen, habe man den Beteiligungsprozess schon im September dieses Jahres stattfinden lassen. Außerdem sei die Verwaltung beauftragt worden, alle nötigen Förderanträge hierfür zu stellen. Sie erklärt, dass die Konkretisierung der Planung für die Ausgestaltung der „Historischen Meile“ im nächsten Bauausschuss vorgestellt werde, damit diese bis September 2016 umgesetzt werden könne.

Im Anschluss stellt Herr Dörtelmann anhand einiger Folien den Sachstand und die weitere Entwicklung vor.

Anschließend bittet Herr Brauer um Wortmeldungen.

Herr Cosse dankt Frau Karasch, Herrn Dörtelmann und seinen Mitarbeitern für die gelungenen Workshopabende. Man konnte an den Abenden durch die konstruktiven Vorschläge aus der Bürgerschaft wieder feststellen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt und dem Alleinstellungsmerkmal „Ems“ identifizieren.

Herr Beckmann möchte sich dem Dank von Herrn Cosse an die Verwaltung anschließen. Auch er findet es gut, dass die Wünsche und Anregungen aus der Bürgerschaft mitaufgenommen wurden.

Herr Dr. Konietzko stellt fest, dass mit den Workshops bei den Bürgerinnen und Bürgern eine große Erwartungshaltung geweckt worden sei. Auch finde er es gut, dass

die Ems in die Überlegungen miteinbezogen werde. Er bittet die Verwaltung um Auskunft über den Kostenrahmen und die Zeitlinie der Maßnahme.

Frau Karasch erklärt, dass es der Verwaltung wichtig gewesen sei, über die Workshops ein breites Meinungsbild zu erhalten. Nun gehe es darum, die einzelnen Projekte nach und nach umzusetzen. Die Veränderung des „Thie“ sei schon umgesetzt und der Umbau des ZOB werde in Kürze beginnen. Außerdem werde mit dem Ausbau der „Historischen Meile“ begonnen. Durch die Veränderungen könne die Ems erlebbarer gemacht und die Innenstadt von unschönen Fassaden befreit (Fassadenprogramm) werden. Dieser Prozess werde die Verwaltung Jahr für Jahr mit neuen Einzelprojekten beschäftigen, worüber dann im Ausschuss berichtet werde.

Zu den Kosten erläutert Frau Karasch, habe es im Dezember 2014 eine Gesamtkostenübersicht gegeben, die in einem Förder- und Maßnahmenplan dargestellt wurde und mit dem Fördergeber abgestimmt sei. Der städtische Eigenanteil sei für die mittelfristige Finanzplanung kalkuliert worden, so dass die Maßnahmen, die im Rahmenplan Innenstadt beschlossen wurden, so auf den Weg gebracht werden können. Zum Zeitrahmen erklärt sie, dass der „Rahmenplan Innenstadt“ die Verwaltung bis 2022 beschäftigen werde. Der erste Bauabschnitt der „Historischen Meile“ soll 2016 von Münsterstraße bis Emsstraße fertig gestellt werden. Der zweite Bauabschnitt werde danach über die Emsstraße auf der anderen Seite fortgesetzt.

### **Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt die Ergebnisse der Planungswerkstätten zu den Teilprojekten C 1 „Gestaltungszielsetzungen Fußgängerzone“ und C 6 „Historische Meile“ zur Kenntnis.

Er beschließt, dass bei dem Teilprojekt C 1 „Gestaltungszielsetzungen Fußgängerzone“ die herausgearbeiteten 4 Leitthemen die Leitlinie für die zukünftige gestalterische Entwicklung der Fußgängerzone bilden sollen.

Weiterhin beschließt er, dass die beim Teilprojekt C 6 „Historische Meile“ erarbeiteten Grundprinzipien für den Umgang mit den noch vorhandenen historisch bedeutsamen Raumstrukturen bzw. der „Historischen Meile“ für die zukünftigen Planungen maßgeblich sein sollen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für den 1. Bauabschnitt der Münsterstraße zwischen Emsstraße und „Barönchen“ auf der Basis dieser Ergebnisse weiter durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 7. Ausbau der Bühnertstraße von Im Sundern bis Eckener Straße (53014-537)**  
**I. Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger**  
**II. Bauprogramm**  
**Vorlage: 315/15**

01:18:24

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

Herr Beckmann regt an, die Thematik zum Tempo 30/50 für die Bühnertstraße zu überdenken. Er befürchtet, dass Pkws aus Richtung Emsland Gymnasium Tempo 50 und mehr schnell erreicht haben, wenn die Straße ausgebaut sei.

Diese Anregung werde seitens der Verwaltung mitgenommen.

### **Beschluss:**

#### **Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den eingegangenen Anregungen und Bedenken**

Beschlussvorschläge siehe Begründung

#### **Zu II: Bauprogramm**

Der Bauausschuss beschließt das nachfolgende Bauprogramm für den Ausbau der Bühnertstraße von Im Sundern bis Eckener Straße:

#### **Bühnertstraße von Im Sundern bis Eckener Straße**

Ausbau im Separationsprinzip mit:

6. Fahrbahn in Asphalt mit Unterbau
7. Parkstände in anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster mit Unterbau
8. Gehwege aus grauen Betonsteinpflasterplatten mit Unterbau, in den Zufahrten graues Betonsteinpflaster mit Unterbau
9. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation
10. Betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Bauprogramm für die Erneuerung der Anlage  
"In der Bannewiese"/Friedensplatz (53014-  
563)/Heinrichstraße (53014-562)/  
Veitstraße (Friedenstraße-Heinrichstraße) (53014-560)**

**2. Offenlage der Ausbauplanung  
Vorlage: 343/15**

01:19:32

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt die Offenlage des Bauprogramms der Variante III in den Diensträumen der Technischen Betriebe Rheine im Neuen Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Neuenkirchener Straße - Verkehrssichere Umgestaltung mit An-  
lage eines Geh-/Radweges (53014-820)  
I. Abwägung und Abwägungsbeschlüsse  
II. Festlegung des Bauprogrammes  
Vorlage: 334/15**

01:27:11

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

**Beschluss:**

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschlüsse zu den Eingaben der Anlieger

Beschlussvorschläge siehe Begründung

Zu II: Festlegung der Bauprogrammes

Der Bauausschuss beschließt nachfolgendes Bauprogramm für den Umbau der Neuenkirchener Straße im Bereich von Sassestraße bis Überquerungshilfe (Nähe Zufahrt zur B70):

**g) Fahrbahn:**

→ Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn mit Unterbau in einer Breite von 6,50 m

**h) Begrünung:**

→ Herstellung eines Grünstreifens entlang des nördlichen Fahrbahnrandes in einer Breite von etwa 1,75 m

- Zwischen nördlichem Geh-/Radweg und Privatgrundstücken:  
Herstellung eines Grünstreifens in sich ergebender Breite
- Beibehaltung bzw. Wiederherstellung der vorhandenen Begrünung/ Befestigung des Trennstreifens im Bereich südlich der Fahrbahn
  
- i) Geh-/Radweg:**
  - Herstellung eines asphaltierten Geh-/Radweges in einer Breite von 2,50 m nördlich der Fahrbahn
  
- j) Zufahrten:**
  - Befestigung der Zufahrten zu den Privatgrundstücken in Asphalt- oder Pflasterbauweise (je nach örtlicher Erfordernis)
  
- k) Entwässerung:**
  - Herstellung einer Entwässerungsrinne
  - Einbau von Straßenabläufen mit Anschluss an die Kanalisation
  
- l) Straßenbeleuchtung**
  - Aufstellen von Straßenleuchten

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **10. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)**

02:28:48

### **Herr Horst Dewenter, Dutumer Straße 66, Rheine**

Die Frage von Herrn Dewenter bezieht sich auf die Vorlage 022/15 „Masterplan Parken rund um das Mathias-Spital Evaluation“.

Er erklärt, dass im Beschlussvorschlag 6 Einzelbeschlüsse gegeben habe, wobei aus seiner Sicht zwei Beschlüsse noch nicht umgesetzt seien:

- a) Aufstellen von Parkscheinautomaten am Alten Neuenkirchener Weg
- b) Rücknahme eines Parkscheinautomaten zwischen Sprickmannstraße und Beethovenstraße vor dem Kreisverkehr Dutumer Straße

Seiner Meinung nach könne das Parkraumgutachten/der Masterplan nur funktionieren, wenn alle Einzelmaßnahmen umgesetzt seien. Hierzu würden noch mehrere Einzelmaßnahmen, z. B. Einbahnstraßenverkehr, fehlen.

Frage:

Ist die Verwaltung mittlerweile auch der Meinung, dass diese Einzelmaßnahmen für das Ziel des Masterplanes (Verbesserung des Wohnumfeldes, Vermeidung des Parksuchverkehrs und des Parkdrucks) ausreichen?

Herr Dr. Vennekötter werde die Frage mitnehmen und sagt die Beantwortung zu.

### **Herr Bernhard Berghaus, Rutestraße 3, Rheine**

Herr Berghaus bezieht sich auf den Ausbau der Rodder Schleuse. Er merkt an, dass mit einer Fertigstellung der Maßnahme erst in mindestens 6 Jahren zu rechnen und somit auch erst eine Bushaltestelle möglich sei. Gerade älteren Bürgerinnen und Bürger sei es kaum möglich, zur 3 km entfernten Bushaltestelle zu gelangen.

Frage:

Gibt es eine mittelfristige Möglichkeit, diesen Zustand für die Bürgerinnen und Bürger zu ändern?

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass beim Ausbau die Baustraße nur für den Bauverkehr genutzt werden könne. Nach Fertigstellung der Baumaßnahme werde die Stadt Rheine die Straße ausbauen. Der Beginn der Maßnahme werde zurzeit noch durch ein Klageverfahren zum Planfeststellungsverfahren hinauszögert. Herr Dr. Vennekötter merkt an, dass im Rahmen der Eingabe des Seniorenbeirates (TOP 4) die Sachlage angesehen werde. In diesem Zusammenhang werde man mit der RVM Kontakt aufnehmen, um zu sehen, ob die bestehende Situation zu ändern sei.

### **Herr Theodor Pelle, Franz-Tacke-Str. 33, Rheine**

Herr Pelle erscheint für seinen Sohn, der an der Lingener Straße 72 ein Mehrfamilienhaus besitze, das unmittelbar vor der Ein- und Ausfahrt des Parkplatzes zum eec liege. Er erklärt, dass es für die Bewohner nicht nur Probleme durch das Abbremsen, Anhalten und Anfahren der Pkw/Lkws gebe, sondern zusätzlich durch die Lichtbelästigung der ausfahrenden Fahrzeuge. Ein weiteres Problem ergebe sich durch den Lieferverkehr, der den Parkplatz wieder verlasse. Diese Lkws (Sattelschlepper) müssen teilweise bis vor das Wohnhaus über den Bürgersteig fahren, um auf die Lingener Straße zu gelangen. Das gleiche Problem gebe es in der Stadtbergstraße, wo Pkws oft den entgegenkommenden Lkws über die Bürgersteige ausweichen müssen.

Frage:

Besteht für die Stadt Rheine eine Verpflichtung, sich an die Landesbauordnung zu halten und im Vorfeld eine Bürgerbeteiligung bzw. eine Anhörung durchzuführen?

Durch seinen Rechtsanwalt habe er erfahren, dass die Ausfahrt kein Provisorium, sondern die Endlösung an dieser Stelle sei und es hierfür keine Baugenehmigung gebe.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass es für Straßenbaumaßnahmen keiner Baugenehmigung bedürfe. Es haben alle verfahrensnotwendigen Dinge stattgefunden, wobei Einwände zum Zeitpunkt der Offenlage bzw. Bürgerbeteiligung anzubringen waren. Er gehe davon aus, dass dies geschehen sei und im Rahmen des Verfahrens abgewogen wurden. Herr Dr. Vennekötter werde den Sachverhalt prüfen lassen.

## **11. Anfragen und Anregungen**

01:38:48

Herr Weßling fragt an, ob es Änderungen in der Planung bezüglich der Größe des Aufenthaltsraumes für die Busfahrer gegeben habe. Ihm sei zugetragen worden, dass für den Aufenthaltsraum nur 6 - 9 qm geplant seien. Dies sei als Aufenthaltsmöglichkeit und Möglichkeit zum Einschließen von Wertsachen zu gering. Er teilt mit, dass die Busfahrer mit dieser Planung unzufrieden seien. Auch sei nur eine Toilette vorgesehen, obwohl es mittlerweile weibliche und männliche Busfahrer gebe. Er bittet dies zu prüfen.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass es keine Änderung zur Entwurfsplanung gegeben habe. Wenn es Änderungen zur Entwurfsplanung geben werde, werden diese im Bauausschuss vorgestellt. Er erklärt, dass es 2 Toiletten geben werde und den Aufenthaltsraum in zum Entwurfsplanungsstand unveränderter Größe.

Herr Cosse erklärt, dass nach seine Berechnungen für die Aufenthaltsfläche abzüglich Schränke und Sideboards nur 7,25 qm Freiraum übrig bleiben. Da der Aufenthaltsraum zwischen 2 Hauptpfeilern geplant sei, habe man an dieser Stelle keine Möglichkeit für mehr Quadratmeter. Er regt an, den Standort für diesen Aufenthaltsraum noch einmal zu überdenken.

**Ende der Sitzung: 18:55 Uhr**

---

Karl-Heinz Brauer  
Ausschussvorsitzender

---

Andrea Mischok  
Schriftführerin